UEBER DIE GATTUNG *SPILOPHION* CAMERON

(Hym. Ichneumonidae)

Von TOICHI UCHIDA

(aus dem entomologischen Institut der Hokkaido Universität)

In Rev. Ichn. Brit. Mus., I, p. 16, 1912 stellte MORLEY die Gattung *Spilophion* CAMERON (1905) unter der Gattung *Stauropoctonus* BRAUN (1889) (*Stauropodoctonus* enem.) ein, aber die erstere ist nicht Synonym der letzteren, sondern ganz eigene naturliche Gruppe; nämlich diese beiden Gattungen kann man durch die Bildung der Mandibeln, des Radius im Vorderflügel und der hintersten Klauen einander leicht unterscheiden.

Gattung ***Spilophion*** CAMERON

Spilophion CAMERON, Spol. Zeyl., III, p. 124 (1905).

Stauropodoctonus MORLEY (nec BRAUN *Stauropoctonus*), Rev. Ichn. Brit. Mus., I, p. 16 (1912).

Genotypus: *Spilophion maculipennis* CAMERON (♀).

Bestimmungstabelle der in Formosa aufgefundenen Arten

Schildchen beiderseits fast bis zur Spitze gerandet. Basalabschnitt des Radius im Hinterflügel deutlich verdickt und nach unten stark gebogen . . . . *maculipennis* CAMERON

Schildchen seitlich nicht gerandet. Radius im Hinterflügel an der Basis weder verdickt noch gebogen . . . . *radiatus* sp. nov.

Spilophion maculipennis CAMERON

Spilophion maculipennis CAMERON, Spol. Zeyl., III, p. 125, Pl. B, Fig. 13, ♀ (1905).

Stauropodoctonus orientalis MORLEY, Rev. Ichn., Brit. Mus., I, p. 18 (1912); SONAN, Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XIV, p. 93, ♀ ♂ (1924); UCHIDA, Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXI, p. 312 (1928).

Fundort: Formosa (Tamaho, Shinten, Daito, Tainan, Tansui).

Verbreitung: Formosa, Indien, Ceylon.

Die Art wurde von MORLEY unter der Gattung *Stauropodoctonus* gelegen und auch den Artnamen verändert, aber meiner Untersuchung nach den CAMERONischen Typus im Britischen Museum (Nat. Hist.) ist es mir klar geworden, seine Behandlung unrichtig zu sein Und noch eine Art, die von MORLEY als *Stauropodoctonus maculipennis* CAMERON (1886) aus Mittel Amerika behandelt wurde, gehört zur Gattung *Enicospilus*.

Spilophion radiatus sp. nov.

In Färbung und Form verwandt die Art mit der vorhergehenden sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch das seitwärts ungerandete Schildchen und den an der Basis weder gebogenen noch verdickten Radius des Hinterflügels.

♀: Schlanke Art. Kopf deutlich quer, nach hinten stark verschmälert; Augen und Nebenaugen gross, die ersteren innen tief ausgerandet, die letzteren an die Augen stossend; Gesicht nach unten etwas verengt, glatt, in der Mitte oben mit kleinem Höckerchen und darunter spärlich längsrissig; Clypeus ziemlich stark gewölbt, deutlich vom Gesicht getrennt, der Vorderrand gerade abgestutzt, die Seitengrubchen tief; Mandibeln horizontal, mit 2 gleich langen Endzähnen; Wangen fast fehlend; Maxillarpalpen lang und schlank, dicht behaart. Antennen dünn, fast von Körperlänge, das erste Geisselglied fast doppelt so lang als das folgende. Thorax schmäler als der Kopf, fast glatt und matt; Schildchen nur an der Basis seitlich gerandet. Propodeum an der Basis mit starken Querkiel, davor glatt, aber dahinten zerstreut grob unregelmässig gerunzelt. Beine schlank; Klauen dicht gekämmt, die hintersten an jeder Spitze hakenförmig stark gekrümmt und mit einem grossen Zahn aussehen. Flügel glashell, aber die Radial- und Analzelle an der Basis mehr oder weniger dunkel getrübt; Stigma an der Spitzenhälfte und der Radialnerv schwärzlich braun, der Basalabschnitt des letzteren gerade, an der Basis verdickt, der Endabschnitt desselben stark gekrümmt und fast zur Spitze des Flügels reichend; Discocubitalader deutlich gekrümmt; Areolarnerv fast so lang wie die Absissa des Cubitalnervs; Nervulus vor der Gabel. Radius des Hinterflügels nicht verdickt noch gekrümmt; Nervellus hinter der Mitte gebrochen. Hinterleib schlank, viel länger als Kopf und Thorax zusammen, seitlich stark zusammengedrückt. Bohrer versteckt. Körperlänge: 22–25 mm. Hinterleibslänge: 11–16 mm.

Gelbrot. Kopf und Schildchen gelblich. Mesonotum schwarzbraun, mit 4 gelben Längslinien. Das 3. und 4. Tergit am Rücken und vom 5. Tergit an fast ganz dunkelbräunlich.

Fundort: Formosa. Holotypus: ♀, Tamaho, am 1. VII, 1925, ges. vom Autor. Paratypen: 1♀, Sinten, am 20. XII, 1927, ges. von K. SHIBATA; 1♀, am 15. XII, 1926, ges. von S. ISSIKI; 2♀♀, Horisha (Baibara), am 24. VII, 1928, ges. von K. KIKUCHI. Das Männchen ist noch nicht gefunden.